

HANDBÜCHER

- 04-2-591** *Der Meeres-Atlas* / Angelo Renato Mojetta. Aus dem Italienischen von Marion Pausch. - München : Frederking & Thaler, 2004. - [59] S. in getr. Zählung : überw. Ill., graph. Darst., Kt. ; 29 cm. - (GEO). - Einheitssacht.: Le grand atlas des mers et des océans. - ISBN 3-89405-635-5 : EUR 50.00
[8229]

Der Titel *Der Meeres-Atlas* ist in zweifacher Hinsicht irreführend. Wenn man mit *Atlas* entweder eine Sammlung gleichartig bearbeiteter geographischer Karten in Buchform oder eine solche von Bildtafeln aus einem Wissensgebiet (z.B. der Anatomie) in Buchform bezeichnet, möchte man bei einem als *Meeres-Atlas* betitelten Buch zunächst an erstere Form von Atlas denken. Wer allerdings erwartet, im vorliegenden *Meeres-Atlas* eine Sammlung von Meereskarten zu finden, wird solche auch dann nicht entdecken, wenn er die vielfach gefalteten kartonstarken Blätter des Bandes nach oben bzw. zur Seite ausklappt, enthält dieser doch ausschließlich Farbphotos („eine staunenswerte Fotogalerie“ heißt es auf dem Schutzumschlag) zu gewissen Aspekten des Phänomens Meer, keineswegs zu allen, wie man aus der fehlenden Beschränkung in der Titelfassung schließen könnte. Die Schwerpunktsetzung resultiert daraus, daß der Verfasser, „Meeresbiologe und einer der erfolgreichsten Wissenschaftsautoren auf seinem Gebiet“ (Schutzumschlag) sein Spezialgebiet in den Mittelpunkt stellt, durch andere naturwissenschaftliche Aspekte anreichert, sonstige, wie historische und wirtschaftliche aber außer acht läßt. Er hat den Stoff in sechs sehr unterschiedlich umfangreiche Teile gegliedert, die im (ausklappbaren) Inhaltsverzeichnis zwar farblich unterschieden aber nicht zusammenfassend benannt sind, was auch nicht einfach wäre, da sie teilweise Disparates bündeln: 1. Sieben Meere: *Atlantischer Ozean; Karibisches Meer; Mittelmeer; Rotes Meer; Pazifischer Ozean; Indischer Ozean; Arktis und Antarktis*. 2. Physikalische Phänomene (*Meeresströme; Wellen;*¹ *Gezeiten*), Küstenformen u.a. bis *Wracks im Meer* (zusammen 16 Abschnitte). 3. Das mit 18 Abschnitten längste Kapitel gilt seinem Spezialgebiet, der Meeresbiologie (einzelne Tier- und Pflanzenarten bis hin zum Abschnitt *Biolumineszenz*); 4. *Mitelozeanischer Rücken* (was irreführend ist, da hier auch derartige Phänomene im Indischen Ozean und im Pazifik angesprochen werden), *Das Leben in der Tiefsee*, Vulkanismus (zwei Abschnitte) und *Kontinentaldrift* (insgesamt fünf Abschnitte). 5. *Inseln im Pazifik; Atolle; Great Barrier Reef; Kap Horn und Kap der Guten Hoffnung; Galapagos* (fünf Abschnitte). 6. Der letzte Teil enthält nur die Abschnitte *Biologie und Forschung* sowie *Ökologie*

¹ Hier auch Informationen zur Entstehung und Wirkung von Tsunamis; das Photo einer solchen Monsterwelle, die sich auf eine Küste zubewegt, füllt drei Viertel des zur Verfügung stehenden Platzes.

und Technologie. Jeder der 53 Abschnitte besteht aus einer ausklappbaren Tafel im Umfang von vier Seiten und enthält ganz überwiegend Photos (einschließlich Satellitenbildern) mit wenig Text, der sich außer einer knappen Information zum Thema des Abschnitts auf Bildlegenden beschränkt. Dazu kommt als Teil 7 der Anhang u.a. mit Listen über das *Vorkommen ausgewählter Hai- und Walarten*; *Im Meer lebende Tierstämme*; *Glossar* (4 S.); *Weiterführende Literatur* (31 deutschsprachige Monographien mit Annotationen); eine Seite kommentierte *Internet-Adressen*; *Register*.

Für alle, die sich breiter über das Phänomen Meer informieren und nicht auf Meereskarten verzichten wollen hält derselbe Verlag noch den **Weltatlas der Ozeane**² von 2001 im Programm, der außer aus einem umfangreichen Kartenteil aus einen fast gleich umfangreichen, reich illustrierten Textteil besteht; zu letzterem hieß es damals - so als hätte die Rezensentin **Den Meeres-Atlas** vorausgesehen - „Positiv fällt auf, daß die Informationen in längere, kohärente und fundierte Texte gefaßt und nicht - wie man es derzeit leider allzu oft findet - in eine unübersichtliche Zahl winziger 'Happen' aufgelöst werden“.

Daß der **Meeres-Atlas** trotz geringeren Umfangs und engerem Focus so viel kostet, wie der **Atlas der Ozeane**, ist vermutlich mit der aufwendigen Herstellung der Falttafeln zu erklären, die die Benutzung erschweren, die zudem bei häufiger Ausleihe in öffentlichen Bibliotheken den Band bald unansehnlich machen dürften; wissenschaftliche können auf die Beschaffung verzichten.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>

² **Weltatlas der Ozeane** : mit den Tiefenkarten der Weltmeere, die der Kanadische Hydrographische Dienst veröffentlicht hat (General bathymetric chart of the oceans, GEBCO) / hrsg. von Manfred Leier. - Deutschspr. Lizenzausg. - München : Frederking & Thaler, 2001. - 264 S. : Ill., zahlr. Kt. ; 36 cm. - ISBN 3-89405-441-7 : EUR 49.00 [6639]. - Rez.: **IFB 01-2-439**.